



Dringlichkeitsantrag

09.04.2024

Bisherige Linienführung des Busses 132 erhalten

Die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH wird mit Nachdruck aufgefordert, die bisherige Linienführung des Busses 132 mindestens bis zum Umbau des Tals zur vollständigen Fußgänger:innenzone und damit den Endhaltepunkt am Marienplatz beizubehalten. Nach Beendigung der Umbauarbeiten wird die MVG gebeten, einen neuen alternativen Endhaltepunkt zu errichten der einen ähnlich adäquat kurzen Weg von der Bushaltestelle zum Münchner Marienplatz ermöglicht.

Begründung

Die Buslinie 132 bildet gleichzeitig eine starke Ergänzung und Entlastung für die U3 aus dem 19. Stadtbezirk ausgehend zur Innenstadt. Eine Kürzung der Linienführung auf einen Endhaltepunkt in der Umgebung des Isartorplatzes würde eine signifikante Verschlechterung für die Nutzer:innen dieser Linie und damit der Einwohner:innen des Münchner Südens bedeuten. Insbesondere stellt diese Veränderung eine zusätzliche Reisebarriere für Menschen mit Behinderung und ältere Mitbürger:innen dar, die durch keine Maßnahme akzeptabel aufgefangen wird, gerade in Situationen, in denen es bei der U3 zu Ausfällen kommt.

Ebenso ist aus der dargestellten Linienführungsänderung nicht ersichtlich, wie der bisherige Halt am Viktualienmarkt und folgende weiter angefahren werden soll. Daher ist anzunehmen, dass weitere Haltepunkte stillschweigend gestrichen werden, welches eine weitere Schlechterstellung der Fahrgäste entlang der bisherigen Linienführung des Busses 132 darstellen würde, die nicht bzw. nur unzureichend durch die U-Bahn oder andere Modi des öffentlichen Personennahverkehrs ausgeglichen werden würde.

Antragsteller*innen: Miloš Vujović und SPD-Fraktion